

<b>Zeitschrift:</b>	The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK
<b>Herausgeber:</b>	Federation of Swiss Societies in the United Kingdom
<b>Band:</b>	- (1925)
<b>Heft:</b>	183
<b>Artikel:</b>	Konstituierende Versammlung
<b>Autor:</b>	Sommer, F. G.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-686095">https://doi.org/10.5169/seals-686095</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## DIE ENTVÖLKERUNG DER BERG-GEMEINDEN.

Georg Baumberger und 62 Mitunterzeichner haben im Nationalrat eine Motion über die Entvölkerung der Berggemeinden eingebracht. Die Tatsachen und Gründe dieser Erscheinung sollen durch eine Statistik und Enquête des Eidgenössischen Statistischen Bureaus ermittelt werden. Wir sind der Meinung, dass die Tatsachen der Entvölkerungerscheinungen aus den Volkszählungen (ohne Spezialarbeiten des Eidgen. Statistischen Bureaus) im wesentlichen schon bekannt sind, und dass wir in der Geschäftsstelle der Schweiz. Vereinigung für Innenkolonisation eine Zentralstelle haben, die mit hervorragender Fachkenntnis, als reine Statistiker, eine Enquête durchführen könnten; denn hier handelt es sich um eine eigentliche Aufgabe der Innenkolonisation. Die genannte Geschäftsstelle hat durch ihren Direktor, Dr. Bernhard, den bekannten Initiator der Bewegung für Innenkolonisation, schon vor fünf Jahren auf die Tatsachen und die Gründe der Entvölkerung hingewiesen. Es ist von ihm sogar eine Entvölkerungskarte der Schweiz herausgegeben worden, welche über die Tatsachen Aufschluss gibt. In den 50 Jahren von 1860—1910 haben danach von 3019 schweizerischen Gemeinwesen 1260 Bevölkerungsabnahmen zu verzeichnen gehabt. Der Gesamtentvölkerungsbetrag dieser Gemeinden erreichte 110,000 Personen. Die Tatsache, dass unsere Berggemarken in den letzten Jahrzehnten durch Abwanderung erhebliche Bevölkerungsverluste erlitten haben, wird durch diese Entvölkerungskarte bestätigt. Ein Kranz von Gemeinden um das Gottthardmassiv herum, der Tessin, Teile des Kantons Graubünden erweisen zusammenhängende Gebiete starker Abnahme der Volksdichte. In einer bündnerischen Gemeinde erreicht die Entvölkerung den höchsten in der Schweiz überhaupt beobachteten Betrag, nämlich 65 Prozent. Indessen waren nicht nur die eigentlichen Berggebiete an der Entvölkerung beteiligt, sondern auch das Hügel- und Flachland. Da ist z. B. das obere Tössatal mit dem angrenzenden Toggenburg, ein früher sehr stark bevölkertes Haufindustriegebiet, welches in den letzten Jahrzehnten ein beträchtliches Sinken der Volkszahl erfahren hat. Unter den Gebieten des Flachlandes stehen als solche mit besonders starker Entvölkerung hervor: die äusseren Teile des Kantons Schaffhausen, das zürcherische Wein- und Unterland, das aargauische Strohindustriegebiet, das Einzelhofgebiet des Kantons Luzern. Die rein ländlichen Gemeinden des Mittellandes haben sozusagen durchwegs, wenn auch zum Teil in bescheidenen Beträgen, einen Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen, während sehr viele Berggemeinden infolge der Fremdenindustrie sogar starke Bevölkerungsvermehrung erfahren haben. Das sind die äusseren Tatsachen, die bereits bekannt sind. Die inneren Ursachen sind teils in dem Rückgang der intensiven Bodenbewirtschaftung, teils in einer zu starken Bodenzersplitterung, teils in der psychologischen Überbeschätzung des Staatslebens zu suchen. Gegenüber diesen grundlegenden Tatsachen spielen alle anderen eine nur untergeordnete Rolle.

Wir sind der Meinung, dass neue Tatsachensammlungen kaum mehr zu ermitteln sein werden. Auch über die Geheimmittel zu diesen Erscheinungen kann man kaum im Unklaren sein. Zum Teil ist eine gewisse Entvölkerung kaum aufzuhalten; denn gegen den Zug zur Stadt gibt es kein Heilmittel, es handelt sich um eine Krankheit der Zeit die ihren letzten Grund in einer falschen Einstellung der Völker zu Grundproblemen des Lebens überhaupt haben. Zum Teil aber haben wir ein Mittel in der Hand, das bis heute noch zu wenig zu Ehren gekommen ist: die plärrässige Innenkolonisation, die Neu- und Wiederausbau von landwirtschaftlichen Elementen und die Vornahme von Siedlungskorrekturen zur Verhütung weiterer Abwanderung. Die Motion Baumberger wird, richtige Erkenntnis vorausgesetzt, zur Überlegung führen müssen, dass die Innenkolonisation mit möglichster Beschleunigung zu fördern ist. (Dr. J. Lorenz in der "Nat-Ztg.")

## FINANCIAL AND COMMERCIAL NEWS FROM SWITZERLAND.

Among new capital issues, recently made in the Swiss markets, may be mentioned an offering of 4½ million francs by the parish of La Chaux-de-Fonds. The bonds bear interest at the rate of 5½%, and the price of issue was 96%, so that the yield to the investor was about 6%. Redemption will take place in ten years, with an option on the part of the authorities to pay back the bonds in eight years. It is stated that the authorities of La Chaux-de-Fonds hope to be able to balance their budget in 1925.

Early in January the Canton of Valais intends to issue a loan to provide funds to consolidate the floating debt. The amount of the new loan is to be Frs. 7,300,000, the rate of interest being 5½% and the issue price par. The Cantonal authorities do not propose to make a public issue, and in this case the bonds would be allotted to the underwriting banks in proportion to their participations.

The payment of a half-yearly coupon on the 8% preference shares of the Nestlé & Anglo-Swiss Condensed Milk Company calls attention to the present position of these shares. Out of the profits for 1923 the directors were able to pay off three of the half-yearly coupons which were in arrear, and at the present time the dividend has been paid up to the coupon due 1st of July, 1923. Standing at a price of about 23s. 9d. on the London market, the shares now have three coupons outstanding. There seems every reason to believe that further arrears will be made up out of the profits for 1924, so that the presumptive yield on the shares is a very attractive one at present prices.

A further addition to the long list of foreign subsidiaries of Swiss industrial companies is the new Belgian company formed by the firm of Peter-Cailler-Kohler, of La Tour-de-Peilz. The Belgian company, which has its headquarters in Antwerp, is to be styled "S.A. belge des Chocolats Peter, Cailler & Kohler," and will carry on business as manufacturers of chocolate, cocoa, etc. The capital is fixed at 4 million Belgian francs in preference shares, besides which there are 100 ordinary shares of no par value.

### STOCK EXCHANGE PRICES.

BONDS.	Dec. 20	Dec. 30
Swiss Confederation 3% 1903	75.25%	75.25%
Swiss Confederation 5% 1923	99.25%	99.25%
Federal Railways A K 3½%	73.77%	80.25%
Canton Basle-Stadt 5½% 1921	100.50%	101.12%
Canton Fribourg 3% 1892	70.25%	71.50%

  

SHARES.	Nom.	Dec. 20	Dec. 30
	Frs.	Frs.	Frs.
Swiss Bank Corporation	500	669	673
Credit Suisse	500	707	724
Union de Banques Suisses	500	559	560
Fabrique Chimique et-Ver. Sandoz	1000	3025	3075
Société pour l'Industrie Chimique	1000	1893	1985
C. F. Bally S.A.	1000	1167	1182
Fabrique de Machines Oerlikon	500	620	618
Entreprises Sulzer	1000	708	718
S.A. Boveri (new)	500	320	318
Nestlé & Anglo-Swiss Cond.Mk. Co.	200	207	211
Choc. Suisses Peter-Cailler-Kohler	100	166	165
Comp. de Navign's sur le Lac Léman	500	531	525

### KONSTITUIERENDE VERSAMMLUNG der Deutschschweizerischen Kirchengemeinde

Ein außerordentlich ausgeprägter "London spezial" versuchte unsere Landsleute von der auf den 10. Dezember angesetzten Kirchengemeindeversammlung zurückzuschrecken. Umso erfreulicher ist es, berichten zu können, dass trotz dem dichten Nebel zwischen 40 und 50 Personen dieser wichtigen Versammlung beiwohnten. Eine Anzahl von Landsleuten ließen sich entweder brieflich oder durch Freunde entschuldigen, weil sie durch anderweitige Inanspruchnahme nicht gegenwärtig sein konnten. Unser Freund und Gönner, "Kyburg," z. Zt. im Norden Englands, wünschte der Versammlung per Telegramm besten Erfolg.

Die Versammlung wurde mit Lied "Grosser Gott, wir loben Dich" und Gebet eröffnet. Herr A. Müller, Präsident der provisorischen Kirchenpflege, exponierte sodann in kurzen Zügen die bisherige Geschichte der deutschschweizerischen Kirchengemeinde. Nochmals wies er auf die Petition hin, welche im März 1924 von 403 Personen unterzeichnet an die "Eglise Suisse" eingereicht wurde, und nochmals erwähnte er, aus welchen Gründen diese seit 162 Jahren bestehende Kirche, auf das Ersuchen der Deutschschweizer um die Einführung von monatlich zwei Morgenottesdiesten in deutscher Sprache, nicht eintreten konnte. Ebenso wurde der Versammlung bestätigt, dass auf Anregung des Consistoire der "Eglise Suisse" die Gründung der deutschschweizerischen Kirchengemeinde an die Hand genommen wurde, nachdem die 403 Petitionäre von allen Einzelheiten unterrichtet und nachdem dieselben gebeten wurden, sich durch direkte Korrespondenz an den Sekretär der provisorischen Kirchenpflege über die geplante Gründung auszusprechen. Aus den Reihen der Petitionäre kam kein abrätender Bericht, im Gegenteil wurde die provisorische Kirchenpflege von vielen unserer Landsleute in ihren Bestrebungen

ermutigt, sodass dieselbe nach vielen Vorarbeiten in die Lage versetzt war, unsere Landsleute am 22. Juni 1924 zum ersten Morgenottesdiest in die reizende "St. Anne's Church, 9, Gresham Street, E.C. 2," einzuladen.

Die Arbeit, welche Herr Pfarrer W. Dietsche seither in äusserst gewissenhafter Weise geführt hat, wofür ihm die Kirchenpflege an dieser Stelle nochmals aufrichtigen Dank zollt, hat inzwischen in weiten Kreisen ein immer wachsendes Interesse erfahren dürfen, und die Kirchenpflege ist überzeugt, dass die neu gegründete Kirchengemeinde einem immer mehr wachgewordenen Bedürfnis entspricht. Herr Müller wies dann auf den Zweck der heutigen Versammlung hin, und er schlug vor, dass nach Anhörung des Kassenberichts der Versammlung Gelegenheit gegeben werde, sich über naheliegende Fragen auszusprechen.

In seinem Bericht über die Kasse betonte Herr C. Bertschinger, dass bisher nur bei 44 Personen für unser Werk einkassiert wurde, dass aber auf der andern Seite eine Anzahl von Göntern auf den im Juni 1924 ergangenen Aufruf hin freiwillig ihre Gaben einsandten. Einige Beiträge waren besonders wesentlich, und es ist zur Hauptsache diesen speziellen Unterstützungen zuzuschreiben, dass das Werk bis anhin glatt und ohne finanzielle Sorgen arbeiten konnte. Ein immer weiteres Interesse in der Kolonie in dieser Hinsicht ist nicht nur willkommen, sondern notwendig. Was den gegenwärtigen Kassenbestand anbetrifft, so muss erwähnt werden, dass £130 davon nicht angezettet werden kann, weil dieser Betrag zur Stiftung eines Gebäudefonds geschenkt wurde.

In der nun folgenden Diskussion wurden verschiedene Fragen aufgeworfen. Die Herren Theo. Ritter und M. Bossard erbaten sich u. a. nähere Auskunft über das Budget pro 1925, die unser Kassier befriedigend erteilte. Von anderer Seite wurde darauf hingewiesen, dass auch heute noch viele unserer Landsleute der Meinung sind, die Mutterkirche an der Endell Street sollte sowohl für die Bedürfnisse der Französisch- wie auch derjenigen der Deutschschweizer genügen. Nach einiger Diskussion, an welcher sich die Herren P. F. Boehringer, A. Schmid, M. Bossard und Theo. Ritter rege beteiligten, fasste die Versammlung folgenden Beschluss:

"Dass die Kirchenpflege der deutschschweizerischen Kirchengemeinde, auf Wunsch der am 10. Dezember stattgefundenen Gemeindeversammlung, der 'Eglise Suisse' in Endell Street nochmals nahtreiche und dieselbe höflich er-u-uehe, zu erwägen, ob, entgegen ihrem Beschluss vom 27. März 1924, nicht doch noch eine Möglichkeit besteht, dass in der Kirche in Endell St. abwechselndweise ein Morgenottesdiest in deutscher Sprache abgehalten werden könnte."

Über den Kirchenbesuch gab Herr Pfarrer W. Dietsche Auskunft. Während an der Eröffnungsfeier und am Eidgen. Dank-, Buss- und Betttag über 100 Personen anwesend waren, so blieb der Besuch im Durchschnitt unter 50. Nach den Sommermonaten hat sich allerdings eine ordentliche Zunahme konstatieren lassen. Jeder Sonntag bringt einige Freunde in unsere Kirche. In den Vereinen entfaltet sich rege Tätigkeit. Dies kann nur dazu aufmuntern, das begonnene Werk noch eifriger weiterzuführen und ihm eine feste Fortdauer zu sichern.

Herr P. F. Boehringer übernahm während der Wahl der Kirchenpflege das Präsidium. Er proponierte der Versammlung ein Dankesvotum für die geleisteten Dienste der prov. Kirchenpflege, welcher er grosse Anerkennung zusprach, und auf seinen Vorschlag hin wurde folgende Resolution passiert:

"Die Versammlung ist einstimmig, dass die von der prov. Kirchenpflege bisher unternommenen Schritte im Interesse der deutschschweizerischen Kirchengemeinde hiemit völlig genehmigt und bestätigt seien."

Anschliessend daran schlug Herr Boehringer der Versammlung vor, dass folgende Herren als Mitglieder der ersten definitiven Kirchenpflege gewählt werden: —C. Bertschinger, W. Dietsche, G. Häfner, G. Manzoni, A. Müller, A. Schmid, F. G. Sommer, A. Steiger, S. Zwingli.

Oben genannte Herren wurden einstimmig gewählt, und die Verteilung der verschiedenen Ämter wurde denselben überlassen.

F. G. SOMMER,  
Hon. Secretary.

### A CHRISTMAS PARTY OF JUVENILES.

Nowhere is the spirit of Christmas better represented than in the many children's parties for which Yuletide offers such an admirable atmosphere. To gather round the time-honoured tree, and, in full view of the presents still "wropt in mystery" and packing paper, to sing our own Christmas carol "O Tannenbaum," sends our thoughts back to the distant homes, where our absence is, we all hope, the only missing link in the chain of joy and happiness.

Close on 130 children from all parts of London were given a delightful treat on Thursday afternoon, Dec. 23rd, in the spacious hall of the Union Helvetia Club, 1, Gerrard Place, W.I. After a liberal tea had been despatched, Mr. Maeder wel-

## Seasonable Gifts

that will instruct and educate you all the Year round.

### SWISS POCKET ATLAS.

34 p.p. Demy 8vo., in colours, just issued by the Swiss Tourist Office ... post free 2/8

### PESTALOZZI KALENDAR.

(Illustrated)  
French Edition ... post free 2/9  
German Edition, with "Schatz-kästlein" ... post free 2/10

To be obtained against remittance from  
Swiss Observer, 21, GARLICK HILL, E.C.4